

Spielen Frauen ein anderes Spiel?

Geschichte, Organisation, Repräsentationen und kulturelle Praxen im Frauenfußball

Bearbeitet von
Gabriele Sobiech

2012 2012. Taschenbuch. IV, 235 S. Paperback

ISBN 978 3 531 18604 7

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 315 g

[Weitere Fachgebiete > Ethnologie, Volkskunde, Soziologie > Diverse soziologische Themen > Sportsoziologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beack-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Frauenfußball hat sowohl in der Praxis als auch in der Wissenschaft an Bedeutung gewonnen. Nie zuvor hat eine Frauen-Weltmeisterschaft so viel Aufmerksamkeit erhalten wie im vergangenen Jahr. Daneben belegen die zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen, dass der Frauenfußball zu einem beliebten und nicht zu unterschätzenden Forschungsgegenstand geworden ist. Die Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen zehn Jahren deutlich verändert, und wenn es auch noch eine ganze Liste von Defiziten aufzuführen gäbe, kann man doch behaupten, dass nicht zuletzt mit der Ausführung der Weltmeisterschaft in Deutschland ein weiteres Anwachsen der Attraktivität und der Verbesserung der Bedingungen für Frauen im Fußballsport zu erwarten ist.

In diesem Buch werden einige essentielle Themenfelder des Frauenfußballs angesprochen. Wir beschäftigen uns mit historischen, strukturellen, gesellschaftlichen, integrativen, interaktiven und individuellen Aspekten, ebenso werden sozialisatorische, verbandspolitische und wirtschaftliche Zusammenhänge angesprochen. Dass diese Aspekte und Zusammenhänge unter dem Blickwinkel der Geschlechterdifferenz betrachtet werden, liegt auf der Hand. Schon die Tatsache, dass explizit vom ‚*Frauen-Fußball*‘ gesprochen wird, während der schlichte Terminus ‚Fußball‘ genügt, um den Männerfußball zu bezeichnen, verweist auf die zentrale Position, die der Geschlechterzuschreibung bei der sportlichen Aktivität zukommt.

Als Sportsoziologin (Gabriele Sobiech) einerseits und Kulturwissenschaftlerin (Andrea Ochsner) andererseits nähern wir uns der Thematik aufgrund unserer wissenschaftlichen Sozialisation und Forschungsinteressen zwangsläufig auf unterschiedliche Weise. Nichtsdestotrotz verbindet uns die Gemeinsamkeit, den Frauenfußball in Bezug auf seine Besonderheiten aus fachspezifischer als auch interdisziplinärer Perspektive zu betrachten. Uns verbindet insbesondere die Frage, wie die spezifische Dynamik in diesem Feld zu fassen ist, die durch unterschiedliche Rahmenbedingungen und Ressourcen für Frauen im Zusammenspiel von sportlicher Aktivität und Raumaneignung, von gesellschaftlichen Weiblichkeitsdefinitionen und eigenen Identitätskonstruktionen jeweils neu artikuliert wird.

Die Zusammenarbeit einer deutschen und schweizerischen Herausgeberin spiegelt sich auch in der zum Teil internationalen Ausrichtung der Beiträge

wider. Wir sind überzeugt, dass die Aufsätze im vorliegenden Band nicht nur eine spannende Auswahl zu den Themenfelder rund um den Frauenfußball darstellen, sondern zur gegenwärtigen und zukünftigen Diskussion aus einer interdisziplinären Perspektive beitragen können. Sie sind so verfasst und ausgewählt, dass sie in ihrer Aussagekraft nicht nur für Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen interessant sind, sondern für alle, denen das Spiel in fußballbezogenen Spiel-Räumen, ob das der Frauen oder der Männer, am Herzen liegt.

An dieser Stelle möchten wir unseren Dank all denjenigen aussprechen, deren Kooperation im Wesentlichen dazu beigetragen hat, dass dieses Buchprojekt zustande kam: den AutorInnen für die Erstellung der Beiträge, dem VS Verlag für die kompetente Betreuung bei der Fertigstellung des Bandes, und ganz besonders dem Schweizerischen Fußballverband (SFV) für die finanzielle Unterstützung.

Wir möchten das Buch allen Fußball spielenden Frauen, aber insbesondere denjenigen widmen, die den Sport unter den schwierigsten wirtschaftlichen, sozialen und persönlichen Umständen ausüben.

Gabriele Sobiech & Andrea Ochsner